

mich recht sehr durch gefällige Zurücksendung verbinden, da es mir gänzlich an Exemplaren fehlt.

Eöln, den 20. Oct. 1834.

M. Du Mont-Schauberg.

[1821.] **Ergebenste Bitte.**

Von

Weis, Wiens Merkwürdigkeiten und

Walden, Wien und seine Bewohner,

kann ich mir unter keiner Bedingung etwas zur Disposition stellen lassen und muß alle Exempl., welche in der künftigen Ostermesse nicht remittirt werden, als abgesetzt betrachten.

Wien, den 18. October 1834.

Franz Wimmer.

[1822.] **Dringende Bitte.**

Seit kurzer Zeit werden wir wieder mit einer Menge alter Bücher mit neuen Titeln überschüttet, obgleich wir die Zusendung von dergleichen uns schon oft verbeten haben.

Ohne uns auf Bemerkungen über diese Verfahrungsweise, die bei der Fluth von neuen Büchern wenigstens sehr überflüssig und unnütz ist, einzulassen, erklären wir aufs bestimmteste: daß wir das Porto, welches bei unserer Entfernung von Leipzig sehr bedeutend ist, den Handlungen, welche fortfahren, unsere Bitte nicht zu beachten, berechnen werden.

Königsberg, den 15. Oct. 1834.

Gebr. Bornträger.

[1823.] **Kaufgesuch.**

Eine solide Sortiment-Buchhandlung, mit der auch etwas Verlag verbunden seyn darf, wird zu kaufen gesucht.

Portofreie Antworten unter der Adresse A. B. C. besorgt Franz Warrentropp in Frankfurt a. M.

[1824.] In eine Musikverlags-Handlung wird ein tüchtiger Buchhalter, welcher der deutschen Correspondenz vollkommen mächtig seyn, auch einige Kenntnisse in der französischen Sprache besitzen muß, und Ostern 1835 eintreten kann, unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht. Lusttragende, welche den geforderten Ansprüchen Genüge leisten können, belieben ihre Anträge franco unter der Adresse S. T. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

[1825.] **Gesuch.**

In eine Sortiments- und Verlagsbuchhandlung in einer Provinzialstadt des Königr. Sachsen wird ein junger Mensch zwischen 14-15 Jahren, gesund an Geist und Körper, als Lehrling gesucht. Er muß die erforderlichen Schul- und Sprachkenntnisse besitzen, moralisch gebildet und von rechtlichen, nicht unbemittelten Eltern seyn.

Das Nähere ist auf portofreie Briefe bei der Redaction dies. Bl. und bei den Herren Hermann und Langbein in Leipzig zu erfahren.

[1826.] **Für Buchdruckereibesitzer.**

Von dem in unseren National-Magazin erscheinenden Abbildungen sind fortwährend Abklatsche je nach der Größe derselben zum Preise von 3, 5 — 8 Thl. zu haben.

Leipzig, den 1. November 1834.

Expedition des National-Magazins.

[1827.] **Für Bibelgesellschaften und Buchhandlungen.**

Veranlaßt, mit dem neuen Jahre eine Bibel zu stereotypiren, zeigen wir solches hiermit an, wenn etwa bis dahin eine Bibelgesellschaft oder einer unserer Herren Collegen uns mit einem Plattenabguß zu beauftragen gesonnen wäre, in welchem Falle man sich der reellsten wie der billigsten Behandlung im Voraus versichert halten kann.

Die Bibel wird, nach Luther's Uebersetzung, in Format und Einrichtung wie die der hamburg-ältonaischen Bibelgesellschaft, etwa 83 Octavbogen stark, aus schöner neuer Veritsschrift gesetzt und der Plattenabguß correct, scharf und dauerhaft, im Juli 1835 geliefert werden.

Hamburg, im October 1834.

F. H. Nestler u. Melle.

[1828.] Die Frau Wittve des verstorbenen Herr J. W. Kuitkan (Directors des Gymnasiums in Dortmund) wünscht die von ihrem sel. Manne ihr hinterlassenen Werke desselben, als:

Die Germanen und Griechen, Eine Sprache, Ein Volk, Eine auferweckte Geschichte. 1—3. Hest. Hamm. 1822—1826.

Vertheidigung meiner Art, die griechische und lateinische Sprache mit der deutschen zu vergleichen u.,

mit Verlagsrecht billig zu verkaufen. — Hierauf Bezug habende Anträge wird der Unterzeichnere befördern.

Bonn, im October 1834.

A. Marcus.

[1829.] Die so vielfachen und bei dem Abschluß der Rechnungen stets wiederkehrenden Differenzen veranlassen uns zu der Bitte, doch gefälligst zu beachten, daß wir von Beginn des Winters bis zum Frühjahr durchaus keine Zusendungen erhalten und daher die in dieser Zeit gemachten Sendungen nur auf neue Rechnung nehmen können, da Alles, was nach dem Schlusse der Schifffahrt geliefert worden, erst im Mai bei uns ein-geht. — Da die Schifffahrt in Lübeck meist mit Anfang Novembers, mitunter auch früher schon aufhört, so würden die von dieser Zeit ab gemachten Sendungen sogleich auf neue Rechnung zu übertragen und die Facturen so zu bezeichnen seyn.

Durch gütige Beachtung dieser Bitte würde das Rechnungsgeschäft gegenseitig sehr erleichtert werden.

Leipzig, Ostermesse 1834.

J. J. Deubner in Riga.

G. Eggers in Reval.

Ed. Frantzen in Riga.

[1830.] Zur gefälligen Beachtung. — Ich versende Nichts à cond., sondern Alles auf feste, halbjährige Rechnung und nehme also weder Remittenden noch Disponenten an.

Berlin und London.

A. Usher.

[1831.] **Berichtigung.**

Im Weidmann'schen Katalog N. M. 1834. pag. 606 Z. 9 v. o. lese man: Berlin, Sander [26]. 2 Thl., statt: Vienne, Tendler [6] 2 Thl. — Die 6. Auflage des Magasin des enfans par Mad. Le Prince de Beaumont, publié par Fr. Herrmann, ist in unserm und nicht in Tendler'schen Verlage erschienen.

Sander'sche Buchhandl. in Berlin.